

WETTERKARTE

DES DEUTSCHEN WETTERDIENSTES IN DER U.S. ZONE

Druck und Verlag: ZENTRALAMT für WETTERDIENST Bad Kissingen, Ringstr. 5
 Fernruf: Bad Kissingen 2545 Postscheckkonto: 60257 Nürnberg

Die Wetterkarte erscheint täglich und ist durch die Post zu beziehen.
 Bezugspreis monatlich 3 DM, Einzelpreis 10 Pfg.

Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklamezwecken ohne Genehmigung ist nicht gestattet

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1949

Donnerstag, den 21. April

Nummer 111

M i e t e n k l i m a .

Die in der gleichen Weise wie in den Vormonaten fortgeführten Beobachtungen des Mietenklimas ergaben folgende Werte:

	H e i d e l b e r g				G i e s s e n		
	Karotten- Futterrüben-Miete				Kartoffelmiete		
	Sohle		Scheitel		Sohle	Süd-	Nordseite
	Temp.	Feuchte	Temp.	Feuchte	Temp.	Temp.	Temp.
	°C	%	°C	%	°C	°C	°C
1.3.	3,9	91	2,2	94	5,2	5,0	2,8
5.	3,1	91	3,5	92	5,1	2,3	1,3
10.	3,0	90	2,0	99	4,6	2,0	1,4
15.	4,1	90	3,5	99	4,2	2,3	1,1
20.	5,2	91	3,1	96	4,1	3,6	1,9
25.	4,8	90	5,0	99	4,5	6,0	3,5
30.	-	-	-	-	Miete geräumt		

Unter dem Einfluß der strengen Frostperiode im ersten Monatsdrittel erfolgte nochmals eine allgemeine Abkühlung der Mieten. Hier stellten sich in der Gießener Kartoffelmiete an allen drei Meßstellen die Tiefstwerte des Winters ein. Der Wärmeverrat in dieser Miete war im Verlaufe des Winters immer geringer geworden, so daß mit jeder neuen Kältewelle die Temperatur weiter absank, bis mit der letzten Frostperiode der tiefste Wert erreicht wurde. Die nachfolgende Erwärmung kam auf der Südseite stärker zur Wirkung. Die Nordseite war wiederum während des ganzen Monats wesentlich kälter als die Gegenseite.

Mit dem Eintritt der warmen und sonnigen Frühlingstage in der dritten Dekade wurden die meisten Mieten im Zuge der wieder aufgenommenen Feldarbeiten geräumt. Soweit dies nicht geschah, mußten sie jedoch unbedingt gelüftet werden, um zu verhindern, daß die vor der Kälte verschont gebliebenen Produkte nunmehr durch zu große Wärme Schaden erleiden würden. Beim Öffnen der Mieten konnte festgestellt werden, daß die eingelagerten Rüben und Kartoffeln weder Frost- noch Fäulnisschaden erlitten hatten. Auch Keimbildung wurde nicht beobachtet. Die Knollen und Rüben zeigten ein gesundes und frisches Aussehen wie bei der Einmietung.

Diese Ergebnisse ermutigen uns, im kommenden Winter an einer größeren Zahl von Orten, die über die ganze US-Zone verteilt liegen werden, derartige Kontrollmessungen durchzuführen, und wir hoffen, daß auch die Rundfunksender wieder die Meßergebnisse schnell der Landwirtschaft im Anschluß an den Wetterbericht im "Landfunk" zusprechen werden.